

Ein Sommerabend am See

Text u. Satz: Siegfried Skielka, op. G3 010-19

010

2 : 45

mp

S A

MST

$\text{♩} = 85$

1. Die A - bend - stil - le legt sich nie - der
Auf Sil - ber - wel - len spie - gelt wi - der,
2. Ver - steckt im Rohr, doch merk - lich lei - ser,
der Schilf - rohr - sän - ger sei - ne Wei - se.
3. Ein let - zter Wind treibt al - le Boo - te
Ge - löst wird al - les, Tau und Scho - ten.

mf

4

5

1. ü - ber Wie - sen Wald und Hain.
sich der Son - ne letz - ter Schein.
2. singt er, wie den gan - zen Tag,
Sie ver - klingt jetzt nach und nach.
3. lang - sam ei - nem Ha - fen zu.
Skip - per le - gen sich zur Ruh'.

mf

mf

7

8

1. Ei - ne Mö - we fliegt nach Nor - den ih - rem
2. Ta - ges - schwü - le ist vor - ü - ber, weicht der
3. Wind lässt leis' die Wan - ten sin - gen, Wel - len -

mf

9

10

11

1. fer - nen Schlaf - platz zu. Ne - bel - schlei - er hält ver - bor - gen,
2. Küh - le in der Nacht. Wun - der - sa - mes, tie - fes Schwei - gen
3. schlag mas - siert den Rumpf. Fern sieht man schon Blit - ze sprin - gen.

Ein Sommerabend am See

Text u. Satz: Siegfried Skielka, op. G3 010-19

mp

12 13

1. was schon liegt in tiefer Ruh.
 2. legt sich auf den See ganz sacht.
 Don - ner - grol - len, hört man dumpf.

pp

14 15 16

1. was schon liegt in tiefer Ruh.
 2. legt sich auf den See ganz sacht.
 3. Don - ner - grol - len, hört man dumpf.

(C) Copyright 2019, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.